

27093 - Die Unterschiede zwischen Christentum und Islam

Frage

Was sind die Faktoren, die den Unterschied zwischen den Muslimen und Christen ausmachen?

Detaillierte Antwort

Die Faktoren, die den Unterschied zwischen Muslimen und Christen ausmachen, sind viele und gewaltig. Der Unterschied hinsichtlich der Glaubenslehre zwischen uns und ihnen lässt keine Annäherung zu, außer sie unterlassen den Unglauben und Irrglaube, in denen sie sich befinden, schließen sich denjenigen an, die einen einzigen Herrn und Gott anbeten, und bezeugen die Botschaft des Propheten Muhammad -Allahs Segen und Frieden auf ihm-, und glauben daran, dass 'Isa -der Friede sei auf ihm- ein Mensch ist.

Folgende sind die vorwiegenden Abweichungen in ihrer Religion, die den Unterschied zwischen uns Muslimen und ihnen ausmacht:

1. Der Glaube der Christen, dass der Messias Allahs Sohn sei.
2. Der Glaube der Christen, dass der Messias -der Friede sei auf ihm- ein Gott neben Allah sei. Vielmehr ist er die zweite Hypostase in der heiligen Dreifaltigkeit bei ihnen.
3. Der Glaube an die Inkarnation der Göttlichkeit in der Menschheit.
4. Der Glaube, dass Allah aus drei Hypostasen besteht, was als „der Glaube an die Dreifaltigkeit“ bekannt ist.
5. Der Glaube der Christen, dass der Messias -der Friede sei auf ihm- von den Juden, auf Befehl von Pontius Pilatus, gekreuzigt wurde und am Kreuz gestorben ist.
6. Der Glaube der Christen, dass der Messias als Erlösung für die Menschheit und Sühne für die Erbsünde am Kreuz starb.

7. Die Haltung der Christen zu den Juden, die 'Isa -der Friede sei auf ihm- leugnen. Sie behaupten, dass diese ihn kreuzigten und töteten und seine Mutter Maryam (Maria) des Ehebruchs bezichtigten, obwohl sie davon frei war. Trotzdem besteht die Haltung der Christen darin sie zu unterstützen und zu ihnen zu halten, währenddessen ihre Haltung zu den Muslimen, die 'Isa -der Friede sei auf ihm- und seine Mutter ehren, feindselig und lossagend ist.

8. Ihre Verfälschung des Evangeliums, das Buch Allahs -erhaben ist Er-. Es ist egal, ob es sich hierbei um eine Verfälschung des Wortlauts, indem dieser verändert oder etwas hinzugefügt wurde, oder der Bedeutung handelt, indem Allah -erhaben ist Er- und Seiner Religion Übles und Böses zugeschrieben werden.

9. Der Glaube an die Erlösung. Sie glauben, dass Allah Seinen einzigen Sohn entsandte, um die Menschen von einer Sünde zu erlösen, die der Vater der Menschheit (Adam) -der Friede sei auf ihm- begangen hat. So war es Allah nicht möglich ihm seine Sünde zu verzeihen, weshalb Er Seinen einzigen Sohn entsandte, der keine Sünde hatte, um sich selbst zu opfern, damit diese Sünde verschwindet.

Und das ist eine Herabsetzung des Herrn der Welten und Leugnung der Realität, dass Adam -der Friede sei auf ihm- reumütig zu Allah zurückgekehrt ist und Allah -erhaben ist Er- den Messias -der Friede sei auf ihm- vor der Ermordung gerettet hat.

10. Ihre Ablehnung der Prophetenschaft Muhammads -Allahs Segen und Frieden auf ihm-, obwohl er sowohl im neuen als auch im alten Testament erwähnt wird.

11. Ihr Glaube an die Gültigkeit der verfälschten Thore, die heute vor ihnen liegt. In ihr wird Allah -erhaben ist Er- geschmäht, Er wird mit Fehlern beschrieben, die Propheten und Gesandten werden beleidigt, in einem Ausmaß, das für einen Menschen zu gewaltig ist, als dass er davon sprechen würde, jedoch erwähnen wir es, damit die Grässlichkeit ihres Unglaubens erkannt wird.

Sie beschreiben Allah -erhaben ist Er- damit, dass Er aus Reue wegen der Sintflut weinte, aufgrund dessen das Volk Nuhs ertrank, bis Seine Augen sich entzündeten und die Engel

Ihn besuchten. Allah -der Mächtige und Gewaltige- ist davon erhaben!

Sie bezichtigen Lut -der Friede sei auf ihm- des Ehebruchs mit seinen beiden Töchtern und Nuh des Alkoholtrinkens, bis er betrunken wurde und seine Blöße erkennbar wurden. Es gibt noch etliche Schändlichkeiten.

Siehe: „Hidaya Al-Hayara fi Ajwiba Al-Yahud wan Nasara“, von Ibn Al-Qayyim, und „Naqd An-Nasraniya“, von Dr. Muhammad Ibn 'Abdullah As-Suhaim.

Und Allah weiß es am besten.